

rechts und links die Stiefel heraus, der mit Wachstuch überzogene Zylinderhut saß auf dem Haupte, die Hand führte den Knotenstock. Gendarmen hatten Landstreicher, Verbrecher, Zigeunerhorden zu begleiten. Da schallt ein fröhliches Lied von einer Gruppe rüstiger Fußreisender herüber — Studenten sind es oder Gymnasiasten, welche in die Ferien wandern und dabei den Plan verfolgen, irgend einen schönen Winkel des Vaterlandes abseits vom Wege aufzusuchen.

35 3. Plötzlich stockt der ganze Zug; man steht am Schlagbaum; Reisepässe und Ausweise werden geprüft. Es handelt sich vielleicht nur um das Chausseegeld; eine Zollstätte aber — und diese sind zahlreich genug — würde ein umständlicheres Verfahren und längeren Aufenthalt verursachen. Nun geht es
40 ins Dorf oder kleine Städtchen hinein. Den eleganten Wagen strömen schon von ferne die Scharen bettelnder Jugend entgegen. Die Postwagen spannen um in der Posthalterei, die zugleich das Wirtshaus ist. Der behagliche Wirt, der Herr Posthalter, steht unter der Türe und bewillkommt seine Gäste;
45 denn seit unvordenklichen Zeiten wird hier Mittagstafel gehalten. Solche wohlbekannte Gasthäuser, die den gequälten Fahrgästen wie grüne Oasen auf dem öden Wege erscheinen mochten, gab es an jeder Straße. Sie waren wohl weniger anspruchsvoll und bequem als die heutigen Gasthöfe, gewährten aber eine behag-
50 liche, nicht allzu teure Einkehr.

4. Neben diesen Wirtshäusern vom ersten Rang blieben freilich die andern weit zurück. Indessen ging es auch lebhaft zu in der Fuhrmannsherberge, in Metzger- und Bäckerstuben. Da und dort gab es etwas zu bessern und zu flicken. Vor
55 dem Orte beginnt eine gewaltige Steigung der Straße. Man muß Vorspann haben. Durch altes Herkommen geregelt steht er schon am Platze. Es gilt noch zu feilschen zwischen Fuhrmann und Vorspanner um den Preis, um die Vollwichtigkeit der Rosse und anderes. Ganze Ortschaften gab es, deren Ein-
60 kommen wesentlich auf der Einkehr von Reisenden, Fütterung der Pferde, Vorspanngerechtsamen beruhte.

5. Während aber Wagenbauer und Schmiede, erfahrene Verkehrsbeamte und Kutscher eifrig am Werke waren, die Postwagen zu erleichtern, die Pferdekräfte gehörig auszunützen, um